

0567 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön
AK 1 Internet und Öffentlichkeitsarbeit
(AK-Leiter ist Regina Filler)

Projektstand: Virtuelles Rhönlexikon:

*Antragstellung in Thüringen – (ganz aktuell)
 LEADER+-Fördermittel wurden bewilligt.*

Im vergangenen Jahr begann die 1. Stufe: Organisatorische Vorbereitung und Realisierung der technischen Grundlagen (internes Webinterface). Es wurde ein Länder übergreifendes Redaktionsteam und ein wissenschaftlicher Beirat gegründet, die Materialsammlung läuft. Es werden immer noch Wissenspartner gesucht, z. B. Geschichtsvereine, Wissenschaftler, Hobbyhistoriker aus der Rhön. Für die weitere Arbeit sind Hintergrundinformationen von historischen Ereignissen mit regionaler Tragweite wichtig, ebenfalls werden Informationen zu historischen Persönlichkeiten, besondere geschichtliche Funde in der Rhön, Ausstellungen / Präsentation zu bestimmten geschichtlichen Themen oder Kontaktpersonen gesucht, die weiterhelfen können. Noch in diesem Jahr soll ein erster Teil des Rhönlexikons sichtbar sein. Auf jeden Fall bleibt es ein Mammutprojekt über mehrere Jahre, da es sehr viele Informationen und verschiedenste historische Grundlagen gibt, die aufgearbeitet werden müssen. Schwierig ist natürlich die Balance zwischen gewissem wissenschaftlichen Anspruch und kurzer prägnanter Wiedergabe für das Internet.

Projekt: Virtueller Rhönspariergang:

*Antragstellung in Thüringen – (ganz aktuell)
 LEADER+-Fördermittel wurden bewilligt.*

In der 1. Stufe wurde eine Bildergalerie erarbeitet. Grundlage war dafür ein im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführter Fotowettbewerb. Ebenfalls erfolgte schrittweise der Zugang zu Webcams und Panoramaansichten. Wichtig ist die Gesamtverknüpfung als „Rhönspariergang“. In diesem Jahr soll das Projekt weiter fortgesetzt werden. Ein 2. Fotowettbewerb ist geplant. Wichtig wären auch weitere Webcams in der Region. In diesem Zusammenhang sollen auch „virtuelle Rhöntouren“ entstehen.

Projekt: Rhönkarte für´s Internet

Hier erfolgt jetzt die Ausschreibungsvorbereitung um in Bayern Förderung zu beantragen.

Im Arbeitskreis wurde das Anforderungsprofil erarbeitet. Die Karte soll stufenweise erarbeitet werden, um verschiedene thematische Anforderungen zu ermöglichen. Dazu gehören unterschiedliche Maßstabebenen. Die Rhön = 5 Landkreise -da reicht der sichtbare Bereich am Computerbildschirm nicht aus, um nur mit einer Maßstabebene zu arbeiten. Um die notwendigen Inhalte aufzuarbeiten, ist auch dieses Projekt langfristig im Netzwerk angelegt. Wichtige Partner hierbei: Verwaltungsstellen Biosphärenreservat Rhön mit dem geografischen Informationssystem.

AK 2 Dachmarke Rhön (AK-Leiter ist Heinrich Heß)

Projektstand: Dachmarke Rhön

Antragstellung in Hessen - LEADER+ - Mittel für das Identitätszeichen Rhön bewilligt

Identitätszeichen Rhön

Um die Verbreitung und Kommunikation des neuen Zeichens sicherzustellen wurde im Januar 2004 ein Bewilligungsbescheid des Förderprogramms Leader+ vom Land Hessen an das ARGE-Mitglied „Landkreis Fulda“ für die Rhön übergeben. Ziel ist es, das neue Logo zu verbreiten und die Philosophie der Rhön zu kommunizieren. Teilprojekte sind hier u. a. die Regionale Öffentlichkeitsarbeit (Erarbeitung und Umsetzung eines PR-Konzeptes noch innerhalb der nächsten 2 Monate; Erstellung eines Kurzfilms zur Darstellung der Dachmarke), Qualifizierung von Markennutzern (z. B. Die Rhön als Verkaufsargument), Entwicklung eines virtuellen Marktplatzes für Rhöner Produkte und Erstellung verschiedener Werbemittel (Messeauftritt, Fahnen etc.) – Aktuelle Ausschreibungen – siehe Internetportal Rhön www.rhoen.de / Rhön-Nachrichten.

Qualitätssegment

Das geplante Qualitätssegment beinhaltet sowohl Produkte des Bereichs Food als auch Produkte aus dem Non-Food-Bereich. Für alle Produktgruppen wurden Kriterienkataloge erarbeitet, wonach diese zu erzeugen und zu verarbeiten sind. Auf Grund der rechtlichen Gegebenheiten und der besseren Kommunikation wird das Qualitätssegment der Dachmarke Rhön im Food-Bereich in zwei verschiedene Systeme aufgeteilt.

Aktueller Stand bei der Umsetzung des Qualitätssegments:

Das Qualitätssiegel Rhön – Bio kann theoretisch sofort angewandt werden. Jedoch sind für die reibungslose Umsetzung noch Gespräche und Vereinbarungen mit Beteiligten zu führen. So muss z. B. die Satzung für das Qualitätssegment mit den Teilnehmern bzw. Vertretern abgestimmt werden. Ein weiterer Aspekt ist die Kontrolle der Betriebe, die zur Transparenz für den Verbraucher wichtig ist. Die Organisation der Kontrollmechanismen wird in den nächsten Tagen mit den hierzu notwendigen Institutionen besprochen. Ein Einführungstermin des QSR – Bio wird rechtzeitig bekannt gegeben. Das Qualitätssiegel Rhön könnte ebenfalls theoretisch im Bereich Non Food sofort gestartet werden. Jedoch verwenden der Food- und Non Food-Bereich identische Logos. Da während der EU-Anmeldung evtl. noch grafische Veränderungen des Logos, je nach Rechtsauslegung, vorgenommen werden müssen, kann der Non Food-Bereich erst nach der Freigabe des Logos durch die EU starten. Die umfangreichen Anmeldeunterlagen werden noch im Mai bei der EU vorgelegt werden. Bei der Anmeldung wird die ARGE Rhön durch Mitarbeiter des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und die Landesvertretung des Landes Hessen in Brüssel unterstützt.

Projektstand: Unternehmensnetzwerke am Beispiel des Rohstoffes Holz

Antragstellung in Thüringen – (ganz aktuell) LEADER+-Fördermittel wurden bewilligt

Inhalt: Analyse und Lösungsansätze für Unternehmensnetzwerke am Beispiel des Rohstoffes Holz. Ziele sind u. a. die Schaffung nachhaltiger Wertschöpfungsketten, das Aufzeigen, fördern und entwickeln regionaler Potenziale, die Zusammenarbeit der Unternehmen auf gleichberechtigter Kooperationsbasis innerhalb eines Netzwerkes entlang der Wertschöpfungskette, Schaffung anspruchsvoller Systemlösungen durch Entwicklung und Ergänzung von Kernkompetenzen, **(Verantwortlich für die Umsetzung TGF Dermbach/ Frau Lincke)**

AK 3 Natur und Tourismus (AK-Leiter ist Geerd Müller)

Projekt: Wanderwegekonzept:

Projektstand: siehe Titelseite

Projekt: Gesamtkonzept Radwanderwege

Projektstand: Antragstellung in Bayern - LEADER+ - Mittel sind für das Gesamtkonzept bewilligt ebenfalls erhalten die beiden LAG's Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld auch Umsetzungsmittel



Landrat Thomas Bold (LK Bad Kissingen, Thomas Habermann (LK Rhön-Grabfeld) mit den Regionalmanagerinnen Ursula Schneider und Cordula Kuhlmann (Bild v. l. n. r.)

Die ARGE Rhön beteiligt sich jetzt an einem weiteren Projekt, dass durch die beiden Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen unter Federführung des dortigen Regionalmanagements ins Leben gerufen wurde. Ziel ist ein zeitgemäßes Radwanderangebot, damit Gäste und Einheimische in Zukunft unter der Dachmarke Rhön ein „grenzenloses“ Radwandervergnügen genießen können. Damit dieses Modellprojekt der beiden Landkreise auch rhönweit übertragbar ist, beteiligt sich die ARGE Rhön jetzt in der konzeptionellen Phase. Die länderübergreifende Projektgruppe arbeitet bereits intensiv an Vorschlägen und wird gemeinsam mit dem Auftragnehmer Jochen Heinke aus Stetten die Gesamtkonzeption auf den Weg bringen. Hürden bei der Umsetzung wird es durch die unterschiedlichsten länderspezifischen Verwaltungsvorschriften zur Kennzeichnung der Radwege etc. geben. Auch hier wird die ARGE Rhön Lösungen finden.

0568 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön UNESCO-Biosphärenreservat Rhön positive Stellungnahme liegt vor

Hervorragend hat das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön seine erste Überprüfung (Evaluierung) durch das deutsche „Man and the Biosphere (MAB)-Nationalkomitee“ bestanden – man könnte sagen: Note Eins–minus. Das wurde bereits im Vorfeld in den Medien berichtet, aber nun liegt der MAB-Bericht über die Rhön und der an die MAB-Abteilung der UNESCO, der Weltkulturorganisation der UN, in Paris abgelieferte gemeinsame Bericht über drei untersuchte Bio-sphärenreservate - Rhön, Pfälzer Wald und Südost-Rügen den Biosphären-Verwaltungsstellen vor.

Weltweit vorbildhaft habe die Rhön ihre Schutz-, Entwicklungs- und Logistikfunktion in den vergangenen zehn Jahren erfüllt, heißt es darin. Es sei im überprüften Gebiet im Dreiländereck Bayern – Hessen - Thüringen gelungen, eine nachhaltige Entwicklung mit den Menschen der Region umzusetzen und die Vorteile, die das UNESCO-Programm für die regionale Entwicklung bietet; zu nutzen, so die Gutachter. Kritisiert wurde lediglich die mangelhafte Einbindung und Kooperation von Ministerien der drei Landesregierungen, die nur auf den ersten Blick nicht direkt mit Belangen des Biosphärenreservats befasst sind – wie etwa Kultus, Innen- und Wirtschaftsministerien. Als nicht ausreichend bewertet wurde zudem der Anteil der Kernzonen an der Gesamtfläche des Biosphärenreservats Rhön, wobei das MAB-Nationalkomitee gleichzeitig die Vereinbarung des Landes Hessen mit den Bundesministerien für Verteidigung und Finanzen begrüßt, den hessischen Teil des Truppenübungsplatzes Wildflecken zur Kernzone zu erklären.

Endgültige Bewertung bei der UNESCO in Paris

Die nationalen Gutachter danken am Schluss ihres Gutachtens den Ländern Bayern, Hessen und Thüringen, den Verwaltungen des Biosphärenreservats Rhön sowie den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort „ausdrücklich für die vorbildlichen Anstrengungen bei der Umsetzung des MAB-Konzepts“. Die vorliegende Stellungnahme wird nun weiter geleitet an die Weltkulturorganisation UNESCO mit Sitz in Paris, die schließlich die endgültige Bewertung der Entwicklung im Biosphärenreservat Rhön vornehmen wird. Dieser Überprüfung müssen sich regulär alle zurzeit rund 440 UNESCO-Biosphärenreservate der Welt jeweils im Zehn-Jahres-Turnus stellen. In Deutschland wurden neben der Rhön auch die Biosphärenreservate Pfälzer Wald und Südost-Rügen überprüft, die jeweils umfangreichere Kritikpunkte und eine im Vergleich zur Rhön eher gedämpfte Bewertung hinnehmen mussten.

Info: Karl-Friedrich Abe, Thür. Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön (federführend für die 3 Verwaltungsstellen), Tel. 036946/3820

TOURISMUS

0569 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Werbeaktionen für die Rhön

Auch in diesem Jahr führen die Touristiker der bayerischen, hessischen und thüringischen Rhön wieder gemeinsam zahlreiche Werbemaßnahmen durch. Neben der so genannten klassischen Werbung wie etwa Prospekte, Anzeigenschaltungen, Redaktionsberichte und weitere Medienwerbung ist die Rhön auf vier der größten Reisemessen vertreten. Erfolgreich geworben wurde in diesem Jahr bereits in Hamburg, Nürnberg und Essen, traditionellen „Quellgebieten“ für Rhön-Gäste. Die Rhön wird auch in Kühlungsborn und bei der zum zweiten Mal stattfindenden Wandermesse „TourNatur“ im September in Düsseldorf vertreten sein. Sehr gut nachgefragt war die Rhön auch auf dem Radreisemarkt des Allgemeinen Deutschen Fahrradklubs am 14. März in Frankfurt/Main.

Hinzu kommen von April bis September insgesamt 18 Präsentationen in deutschen Großstädten wie Mainz, Koblenz, Heilbronn, Darmstadt, Braunschweig, Bielefeld, Paderborn, Siegen, Leipzig, Jena, Düsseldorf, Würzburg und Aschaffenburg sowie der Reisemarkt Hofgeismar.

Mehr als die Hälfte dieser Werbeaktionen erfolgen gemeinsam mit der Wirtvereinigung „Rhöner Charme“, die das „Land der offenen Fernen“ den Gästen im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft machen werden.

Katalog Camping und Reisemobilstellplätze

Als neue Broschüre erschienen ist jetzt ein Gesamtverzeichnis aller Camping- und Reisemobilstellplätze der gesamten Rhön, farblich getrennt und zur besseren Orientierung in einem alphabetischen Ortsverzeichnis gelistet. Insgesamt 32 Stellplätze und 25 Campingplätze sind in der Übersicht verzeichnet. Neben Angaben zur Ausstattung, Preisen und Kontaktmöglichkeiten enthalten die Plätze Nummern, die wiederum auf einer Übersichtskarte am Ende des Prospektes eingetragen sind. Erhältlich ist die neue Broschüre im Internet unter www.rhoen.de, in den Geschäftsstellen der Rhöner Tourismusverbände sowie im Rhön Info Zentrum (Wasserkuppe).

Rhön-Card

Was nutzen günstige Übernachtungspreise und preiswerter Pauschalurlaub, wenn man für den Freizeitspaß nebenbei tief in die Tasche greifen muss – dachten sich die Urlaubsmacher in der Rhön und erfanden die Rhön-Card. Mit ihr wird alles billiger, von den Bildpostkarten über Museums- oder Höhlenbesichtigungen, Minigolf, Moorführungen, Planwagenfahrten bis hin zum Tier- oder Wildpark-Eintritt. Hier und da gibt es sogar mal etwas umsonst. Einzige Voraussetzung für die Rhön-Card, die sich als Info-Heftchen voller Gutscheine präsentiert, ist ein Urlaubsaufenthalt mit mindestens drei Übernachtungen. Erhältlich ist die Rhön-Card über die örtlichen Verkehrsämter.

Milseburg-Radweg/Rhön-Rad-Bus

Mit der Eröffnung des Milseburg-Radweges Ende 2003 ist zeitgleich ein Flyer mit detaillierter Streckenbeschreibung, Höhenprofil sowie touristischen Hinweisen der umliegenden Gemeinden erschienen. Seit 1. Mai bis 3. Oktober dieses Jahres fährt an Sonn- und Feiertagen zusätzlich der Rhön-Rad-Bus entlang des Radweges von Fulda über Hilders und die Wasserkuppe nach Gersfeld und zurück. Dieser Bus verfügt über einen Anhänger, der zusätzlich kostenlos Fahrräder transportiert.

Info: www.rhoen.de

(Tourismus/Information & Service)

BILDUNG

0570 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Wartburgregion

Aktuelles aus der Arbeit der LernLandschaft Wartburgregion

Seit dem 01.02.04 gibt es beim Bildungswerk Eisenach gGmbH, als Projektträger für die Wartburgregion, auch ein Projektbüro. Das Büro wird betreut durch Uta Hertha, Standort ist die Thälmannstraße 72 in Eisenach und ist wie folgt zu erreichen: email- Kontaktadresse - hertha@ll-w.de Telefon 03691 613635, Fax: 03691 613633, www.ll-w.de.

Das Projektbüro nimmt Hinweise, Ideen und Zuarbeiten entgegen und gibt Auskunft über den Bearbeitungsstand des Projektes. Gesucht werden dringende Kontakte zu allen Lernanbietern in der Region.

Ergebnisse und anlaufende Maßnahmen

In den ersten Monaten der Durchführungsphase wurden u.a. folgende – nach außen hin sichtbare – Maßnahmen realisiert bzw. sind in der konkreten Vorbereitung:

- Es wurden Grundlagen des „Corporate Design“ (formal einheitliche Außendarstellung einschließlich Internetportal, Logo, Präsentationsmaterialien usw.) erarbeitet.
- Das Netzwerk präsentierte sich als Ganzes und mit seinen Teilprojekten auf einer auf Multiplikatoren ausgerichteten Veranstaltung, die von einem der Netzwerkmitglieder (TBZ) ausgerichtet wurde.
- Für die wichtige Zielgruppe der Unternehmen wurde in der Verantwortung des Netzwerkmanagements ein Branchentag der Automobilzulieferer durchgeführt.
- Das LernProjekt „Starke Eltern – starke Jugend“ hat eine „starke“ Auftaktveranstaltung hingelegt, auf der der Ministerpräsident von Thüringen, Dieter Althaus, nicht nur einen Redebeitrag lieferte, sondern bis zum Schluss engagiert mitdiskutierte.
- Im LernProjekt „Fachkräftebedarf“ wurde ein Kompetenzteam aus Unternehmensvertretern gebildet, das eine bedarfsorientierte Entwicklung des Projektes unterstützen und zudem eine Multiplikatorenfunktion übernehmen soll.

0571 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Fulda
Hessen fördert „Wissenschaftliche Sammlung“ an der FH Fulda

Trotz schwieriger Zeiten hinsichtlich der Förderung von Wissenschaft und Forschung und knappen Kassen des Landes Hessen ist es Prof. Dr. Erich Ott gelungen, die finanzielle Förderung für ein Vorhaben zu erhalten, das die Fachhochschule Fulda wissenschaftlich auszeichnet und die Region künftig um eine bedeutende Einrichtung bereichern wird.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert die „Wissenschaftliche Sammlung UNESCO-Biosphärenreservat Rhön“ und die angegliederte „Forschungsstelle Region und Nachhaltigkeit“ aus dem Innovationsbudget mit einem Volumen von 254.900,- € für einen Zeitraum von drei Jahren. Für die Fachhochschule Fulda sind diese Sammlung und die Forschungsstelle ein wichtiger Beitrag zur weiteren Profilierung ihrer Forschungsschwerpunkte, der Regionalorientierung und zugleich Internationalisierung. Die Vorbereitungen zur Realisierung des von Professor Ott geleiteten Projektes sind angelaufen. Dr. Dieter Wittmann ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, weiteres Personal wird in Kürze eingestellt. Möglichst bald soll nach der ersten Phase der Erfassung und Erwerbung in Räumen des Projektes eine Beratung und ein PC-gestützter Zugang für Interessenten zur Verfügung stehen.

Partner in dem Vorhaben ist die Hochschul- und Landesbibliothek Fulda (HLB) als Einrichtung der Fachhochschule. Die Literaturbestände zum Thema „Biosphärenreservat Rhön“ sollen im Rahmen des Vorhabens ausgebaut werden. Mit dem Nachweis und der Erschließung der Bestände besteht die Möglichkeit zur weltweiten Recherche.

Dezentrale Schriften und Materialien sichten

Fachliteratur zum MAB-Programm (Mensch und Biosphäre) der UNESCO und der internationalen Nachhaltigkeitsdiskussion steht dann ebenso zur Verfügung wie einschlägige Periodika, Diplomarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften. Ziel mit Abschluss des Vorhabens ist es, die Wissenschaftliche Sammlung UNESCO-Biosphärenreservat Rhön als Einrichtung vollständig und dauerhaft in die HLB zu integrieren.

In Zusammenarbeit mit den Verwaltungsstellen des Biosphärenreservats Rhön sollen auch die dort dezentral vorhanden Schriften und Materialien gesichtet und umfassend in die Sammlung aufgenommen werden. Damit entsteht eine Sammlungsinfrastruktur, die nationale, ggf. internationale Bedeutung erlangt und an der auch das Deutsche Nationalkomitee für das UNESCO-Programm „Der Mensch und die Biosphäre (MAB)“ großes Interesse zeigt.

Interessierte können unter der E-Mail-Adresse dieter.wittmann@sk.fh-fulda.de sowohl an die Sammlung als auch an die Forschungsstelle wenden.

0572 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Kissingen
Multivisionsshow „Der Weg des Menschen in die Rhön“

In Bad Kissingen uraufgeführt wurde kürzlich die Multivisionsshow „Der Weg des Menschen in die Rhön“. Nachdem im Jahre 2000 die Entstehung der Rhön in einer Multivisionsshow gezeigt wurde, nahmen sich Matthias Möldner, Klaus Spitzl und Claus Schenk für die Infozentren des Biosphärenreservates Rhön in Bayern diesmal die Besiedlung der Rhön zum Thema.

In der Kombination von Film-, Foto- und Bildmaterial mit Wort- und Musikbeiträgen entstand ein Dokument zur Entwicklung in der Rhön. Als Sprecher fungierte der Hamburger Schauspieler Rudolf Herget, der in der Rhön durch seine Nächte der Poesie bekannt wurde.

Bewusstsein soll geschärft werden

Vom Neandertaler über die verschiedenen Epochen der Urbarmachung, Entstehung des Christentums in der Rhön, der Nutzung der Rhön als Kulturlandschaft durch Ackerbau und Viehzucht, Einflüsse des Barocks, die Auswirkungen der Kriegszeiten bis zur heutigen Zeit die Rhön als UNESCO-Biosphärenreservat.

Durch die Show soll „das Bewusstsein der Menschen für die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft geschärft werden“, so Spitzl.



Die Initiatoren der Multivisionsshow bei der Erstvorführung in Bad Kissingen.

Die Multivisionsshow kann nach Voranmeldung gezeigt werden:

**Informationszentrum „Haus der Langen Rhön“,
Untereisbacher Str. 4, 97656 Oberelsbach
Tel.: 0 97 74 / 910 260, Fax: 0 97 74 / 910 270**

**Informationszentrum "Haus der Schwarzen Berge", Rhönstr. 97, 97772 Wildflecken-Oberbach
Tel.: 0 97 49 / 9 12 20, Fax: 0 97 49 / 91 22 33**

LEADER+ / KUNST / KULTUR

0559 ■ ■ ■ ■ Bad Kissingen / Bad Brückenau **LEADER-Projekte - Kultur pur und Fahrradmuseum**

Sechs Museen aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld und dem Landkreis Bad Kissingen starten unter Federführung des Bismarck-Museums ab Mai 2004 den Museumsverbund Rhön-Saale. Bisherige Mitglieder der Kooperation sind das Bismarck-Museum in Bad Kissingen, die Herrenmühle in Hammelburg sowie Schloss Aschach in Bad Bocklet sowie aus Rhön-Grabfeld das Freilandmuseum Fladungen, das Archäologische Museum in Bad Königshofen sowie das Orgelbaumuseum in Ostheim v. d. Rhön. Mit einheitlichem Werbeauftritt, Couponheft mit Preisvorteilen, Plakaten, Broschüren bis hin zum noch in Planung befindlichen Internetauftritt wollen zur Zeit sechs Museen ihren Bekanntheitsgrad und damit die Besucherzahlen erhöhen.

Peter Weidisch, Leiter des Bismarck-Museums und des Referates Archiv und Bildung der Stadt Bad Kissingen, hatte vor rund einem halben Jahr die Idee, die wichtigsten Museen der Region miteinander zu vernetzen und gemeinsam zu bewerben. Der Museumsverbund Rhön-Saale 15.000 EURO Förderung als 50 -prozentiger Anteil am Gesamtprojekt von 30.000 EURO. Initialzündung für weitere Projekte

Deutsches Fahrrad Museum

Eine weitere attraktive Einrichtung gibt es ab Mai 2004 – das mit LEADER+ Mitteln geförderte „Deutsche Fahrrad Museum“ in Bad Brückenau, das im historischen Ambiente der Villa Füglein seine Pforten öffnet. Rund 150 Exponate zeigen die Entwicklung des Fahrrades mit all ihren gesellschaftlichen und sozialen Folgen. Von den Anfängen der Fahrradgeschichte mit der „Laufmaschine“ des Erfinders Freiherr von Drais über den Einsatz der Drahtesel als Massenverkehrsmittel bis zu den Zukunftsstudien der modernen Fahrradindustrie. Daneben erfahren Besucher Wissenswertes über Rennsport, Fahrradmotorisierung, Militärräder, aber auch das Fahrrad in Werbung und Kunst. Neben der Ausstellung wird das Deutsche Fahrradmuseum einen nostalgischen Fahrradladen für Ersatzteile, Souvenirs, aber auch moderne Gesundheitsräder, eine historische Fahrradwerkstatt sowie ein Museums-Cafe anbieten. Für Sonderausstellungen und Kongresse werden Veranstaltungsräume eingerichtet.

Weitere Informationen über das Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld sind in der Geschäftsstelle der beiden lokalen Aktionsgruppen im RSG Bad Kissingen über Tel. 0971/72 36-0, Fax 0971/72 36 111 oder per E-Mail: info@rsg-bad-kissingen.de erhältlich.

0559 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Brückenau **Neu in der Rhön: Bayerisches Kammerorchester in Bad Brückenau**

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (ehemals Kammerorchester Schloss Werneck), seit wenigen Monaten erst in der Rhön ansässig, wird die Region zukünftig mit anspruchsvollen, unterhaltsamen und vielseitigen Veranstaltungen bereichern. Nähere Informationen finden Sie hier unter www.kammerorchester.de

**Lutz Koeller, Geschäftsführer/General Manager
Bayerisches Kammerorchester
Heinrich-von-Bibra-Str. 5, 97769 Bad Brückenau
Tel. 0 97 41 / 93 89 – 12, Fax 0 97 41 / 93 89 – 11
e-mail: lutz.koeller@kammerorchester.de**

WIRTSCHAFT

0559 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Dermbach **5. Maifest hatte Besucherrekord – Projekt Rhönhaus vorgestellt**

Einen Besucherrekord konnte kürzlich das Maifest im Gewerbegebiet Dermbach mit fast 4000 Besuchern verzeichnen. Geboten wurde eine Mischung aus regionalem Marktfest, aktuellen Informationen zu Gewerbe und Regionalentwicklung sowie Rhöner Unterhaltung.

Vorgestellt wurde auch das **Projekt Rhönhaus**. Gute Resonanz gab es hier sowohl seitens lokaler Handwerker als auch junger Familien, denen mit dem Rhönhaus eine Perspektive zum Verbleib in der Region geboten werden soll. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von einer Initiative aus Gemeinden, Wirtschaft und Verwaltung der Region. Neben dem Landratsamt Wartburgkreis ist mit Peter Spieß der Bürgermeister der Gemeinde Rhönblick und Vorsitzender der kommunalen Arbeitsgemeinschaft REK Thüringer Rhön, die Europäische Kommunikations-Akademie für Bildung, Beratung und Projekte e.V. aus Hütscheroda und der Behringer Massivhausanbieter Town & Country an dem Projekt beteiligt.

Kernstück des Rhönhaus-Projektes ist es, mit einem Haus zu einem Quadratmeter-Preis unter 900 Euro gerade jungen Familien mit durchschnittlichem Einkommen die Möglichkeit zu eröffnen, zu mietähnlichen Konditionen zu bauen, dazu gehört auch ein „Bauherren-Sicherheitsnetz“.

Darüber hinaus ist es Ziel der Initiative auch die regionale Wirtschaft durch das Projekt zu stärken. Beim Bau der verkauften Häuser sollen ausschließlich regionale Handwerksbetriebe eingesetzt werden. Vorteil für die Handwerker ist dabei, dass sie im Gegensatz zu vielen anderen Bau-Projekten sicher gehen können, das erbrachte Bauleistungen auch bezahlt werden.

**Weitere Informationen unter
www.rhoenhaus.de**

0576 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ **Hammelburg**
Neuansiedlung der Fa. LBG Gotha
im Gewerbepark Saaletal

Die Firma Luftkanäle und Blechprofile Gotha GmbH, Hersteller von Luftleitungen und klimatechnischem Zubehör, war Anfang des Jahres 2004 auf der Suche nach einem weiteren Produktionsstandort. Aufgrund der zentralen Lage und guten Verkehrsanbindung konnte mit Unterstützung der Kreisverwaltung des Landkreises Bad Kissingen (Wirtschaftsförderung) eine Halle im Gewerbepark Saaletal der Stadt Hammelburg gefunden werden, welche den Anforderungen entsprach. Das mittelständische Unternehmen kann auf 25 Jahre Branchenerfahrung zurückschauen. Die Referenzliste der LBG GmbH ist lang. Die erfolgreiche Firma war bereits auch auf Baustellen im Landkreis Bad Kissingen beteiligt (Neubau Abfüllanlage der Staatlichen Mineralbrunnen AG Bad Brückenau etc.). Zurzeit sind im Unternehmen 30 Mitarbeiter beschäftigt. Am neuen Standort, welcher Anfang Juni 2004 eröffnet wird, sollen ca. 5 Arbeitsplätze entstehen. In den folgenden 5 Jahren sind weitere 20 Arbeitsplätze geplant.

Info: Bernhard, Landratsamt Bad Kissingen, Wirtschaftsförderung, Tel. 0971/801-5180

REGIONALE HÖHEPUNKTE

0577 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ **Fulda-Eichenzell**

5. Internationales Gartenfest mit einmaligem Erlebnischarakter

Zur 5. Internationalen Verkaufs-Ausstellung für Gartenkultur und Ländliche Lebensart vom **3. – 6. Juni 2004** werden 150 Aussteller und mehr als 21.000 Besucher auf dem Gelände Schloss-Fasanerie Fulda-Eichenzell (rund 12.000 qm Ausstellungsfläche) erwartet. Dann öffnet der Schloss- und Schirmherr, Landgraf Moritz von Hessen, das Barockschloss mit seinen herrlichen Gartenanlagen, Schlosshöfen und Scheunen für ein buntes Treiben und einmaliges Angebot an Pflanzen und Produkten, an Ideen und Beratung rund um das Thema Garten. Einen besonderen Akzent zum Sonderthema „Nützliche Pflanzen in prachtvollen Gärten“ wird in diesem Frühsommer erstmals die Anlage eines Labyrinths in Form einer dreifachen Vesica setzen. Dieses Symbol, das für Harmonie auf der Erde bei den Kelten stand, ähnelt zugleich einem Baum. Mit dem Blütenfarbenspiel soll dieses Labyrinth alle Sinne verzaubern und zum Verweilen einladen. Geplant und gestaltet wird dieses Labyrinth von Stefan Jagenteufl, dem Gärtnermeister vom Prinz Georg Garten in Darmstadt in enger Zusammenarbeit mit dem Garten- und Landschaftsbaubetrieb C. Huhn aus Schlüchtern. Im Rahmen eines studentischen Wettbewerbs in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt sind ebenfalls zum Sonderthema originelle künstlerisch geprägte temporäre

Schaugärten fantasievolle Anregungen zu erwarten. Prachtvollen Raritäten und Novitäten aus dem Pflanzenreich werden dargeboten, dazu Gartenobjekte, -maschinen und -geräte, Dekorationen und originelle Gestaltungsideen, Landmode und Hüte, Gartenkunst und ländliche Delikatessen. Originelle Wettbewerbe, Vorträge, Schaugärten, Ausstellungen, Theatergruppen und Musikanten und Gauklerei gibt es als Besonderes zu erleben. Auch auf die Kleinen warten viele Abenteuer und Spaß mit der Spielwiese Fulda, dem Natur-Kindergarten oder bei der Kinderführung durch das Schloss mit dem freundlichen Schlossgespenst usw. Am Abend gibt es ein Konzert im Barocksaal des Schlosses, Open-Air und Kabarett.

Infos unter Tel. 0661-9426613, e-mail: info@das-gartenfest.de und unter www.das-gartenfest.de

0578 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ **Mansbach**
ArhönA-Pferdefest mit buntem
Showprogramm in Mansbach

Vom 4.-6. Juni treffen sich zum siebten Mal Freizeitreiter, Pferdefreunde und Interessierte zum alljährlichen ArhönA-Pferdefest in Mansbach. Eingeweiht wird u. a. auch die neue Reithalle, die eine Wetterunabhängigkeit des Angebots schaffen wird. Am Freitagabend beginnt das Fest traditionell mit einer Diavorführung (Abenteuer-Expedition in Island). Am Samstag starten die Reiter zu einem Trail-Ritt in der Kuppenrhön mit verschiedenen Stationen. Danach gibt es Livekultur und Lagerfeuerromantik. Am Sonntagvormittag kann mit einem Parcours die Verlässlichkeit der Pferde getestet werden.



Ab 15 Uhr startet das mehrstündige Showprogramm. Andalusische Pferde in einer spektakulären Feuershow, verschiedene Freiheitsdressuren, eine poetische Zaubershow mit Stelzen und Pferd, eine Western-Vorführung und vieles mehr. Auch die Methode des „Natural Horsemanship“ wird demonstriert (im Volksmund als Pferdeflüstern bekannt), mit der man auf ArhönA sehr erfolgreich arbeitet. Ein besonderer Augenschmaus sind in jedem Jahr die Kutschen in verschiedenen Anspannungen. Abgerundet wird das Fest von einem bunten Markt von Verkaufs- und Verzehrständen.

Infos unter 06676 / 8562 oder www.arhoena.de

ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

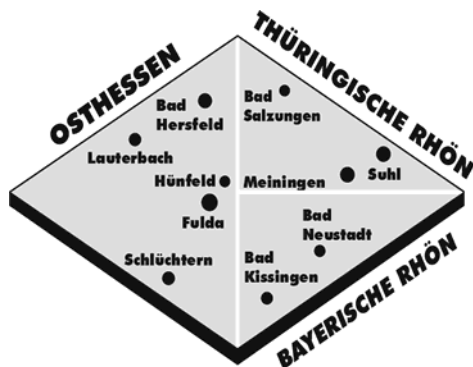
Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres im **kostenlosen Bezug**.

Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön** dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über www.rhoen.de.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 29:
16. Juli. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 31. Juli 2004!

Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und
Redaktion:
Regionalmanagerin Regina Filler
Tel. 0 36 95 / 61 53 07
Fax 0 36 95 / 61 76 12
e-mail: filler@wartburgkreis.de

Druck: Rhöndruck Mihm, Frankenheim

Landratsamt Wartburgkreis, im Auftrag der
ARGE Rhön, Erzberger Allee 14, 36433 Bad
Salzungen

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön
Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen,
Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer.
Rhön e.V., Oberelsbach
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/
Wasserkuppe
Tourismgemeinschaft Thüringer Rhön e. V.,
Kalttenordheim

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler
Auflage und Verteiler: 2000 Stück sowie per e-mail
und Downloadfunktion www.rhoen.de

Bestellung per Fax oder Brief
Fax 0 36 95 / 61 76 12

Landratsamt Wartburgkreis
im Auftrag der ARGE Rhön
Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen

Ich bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name:
Straße:
Wohnort:
Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse mit angeben!